

♩ = 108
 (im Verhältnis zu 03 Kurzer Rausch)

Fl. Die durchbrochene Linie in den Bläsern und der Violine 1 soll als geschlossene Einheit, mit konstanter Intensität, gestaltet werden. (Balance und Anschlüsse sind dementsprechend anzupassen.) Die Wechsel in der Instrumentation dürfen nie zu einem Verlust an Energie führen. Die einzelnen Bögen deutlich phrasieren. *f*

Klar. *f* (ossia \flat)

Fag. *sfz*

Trp. o. Dpf. *mf*

Hrn. *f*

Pos. *f* poco

Tba. *sfz*

Perc.1 (ll) *sf*

Perc.2 (re) *f* (gr. Tr.)

Pno. (präp.) *poco f* *)

Vln.1 *arco, senza sord.*

Vln.2 *arco sempre con sordino (sord. ord.)*

Va.1 *arco sempre con sordino (sord. ord.)*

Va.2 *arco sempre con sordino (sord. ord.)*

Vcl.1 *arco sempre con sordino (sord. ord.)*

Vcl.2 *pizz. mf*

Kb. *pizz. molto vib. mf*

Es werden 5 verschiedene Beckengrößen verwendet. 4 Crashbecken, z.B: 22"/18"/14"/10" (Notation von unten nach oben). Wichtig ist dabei eine sehr deutliche Hoch-Tief-Differenz. Die Höhe soll dabei blechern und scheppernd klingen, die Tiefe voluminös und voll. Das 5te Becken soll von der Klanghöhe in etwa in der Mitte liegen (z.B. 16"). Es kann ein Crashbecken sein, die Wahl bleibt aber letztlich dem Spieler überlassen. Dieses Becken wird ausschliesslich für Wirbel/Tremoli benutzt.

Beckenschläge: sempre secco
 Schlägel mittlerer Härte wählen (Paukenschl.?).
 Becken so dass der Anschlag nicht zu spitz klingt.

Die frei klingenden Tasten (oberhalb $b1$) sollen dynamisch nicht aus dem Kontext fallen, sondern sich nach Möglichkeit allein durch ihre Klangfarbe (und -dauer) von den präparierten Tönen unterscheiden.

Die Bögen im Klavier bezeichnen Phrasen und meinen NICHT legato.

Streicherpiano: sehr breite Striche

Bogenwechsel: sempre simile

Bogenwechsel: sempre simile

Bogenwechsel: sempre simile

Bogenwechsel: sempre simile

Das piano in den Streichern (außer Violine 1) muß wahrscheinlich in Richtung mezzoforte angehoben werden. Die Bezeichnungen forte und piano sollen vor allem deutlich die 2 verschiedenen Ebenen markieren.